

# Aphorismen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **9 (1905-1906)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Natürlich. . . . „Ich heirate nur den Mann, den ich liebe.“ — Und wenn Dir ein sehr reicher Mann einen Antrag macht? — „Den . . . den werd' ich natürlich lieben!“

\* \* \*

Angewandte Kunst. „Liebe Ella! Ich danke Dir herzlich für Dein reizendes Hochzeitsgeschenk. Wenn Du mir wieder schreibst, vergiß, bitte, ja nicht mir mitzuteilen, wozu man es am besten verwenden kann.“

\* \* \*

Satirisch. „Nun, lieber Freund, waren denn gestern bei der Geburtstagsfeier des neugebackenen Kommerzienrats viele Damen anwesend? . . . Da gab es wohl Schönheiten in Hülle und Fülle? — Mehr Fülle als Hülle!“

---

## Aphorismen.

Es gibt eine schöne Form der Verstellung: Die Selbstüberwindung und eine schöne Form des Egoismus: Die Liebe.

Eltern verzeihen ihren Kindern die Fehler am schwersten, die sie ihnen selbst anezogen haben.

Wer Geduld sagt, sagt Mut, Ausdauer, Kraft.

Marie von Ebner-Eschenbach.

---

## Bücherchau.

Wäsche-Näherei für Haus und Beruf, I. Teil. Das Zuschneiden und Nähen im allgemeinen und die Anfertigung der Frauenwäsche im besondern. Mit über 200 Abbildungen und Schnittvorlagen. Von Hulda Friedrich, Industrie-Lehrerin. M. 1. (Grethleins praktische Hausbibliothek, Bd. 19.) Konrad Grethleins Verlag, Leipzig.

Ebendasselbst:

Belustigende und belehrende Unterhaltungen im Familienkreis. Von Reinhard Förster, I. Bd. Mit 30 Abbildungen. M. 1. Grethleins Praktische Hausbibliothek, Bd. 24.)

Marktsteine für ein christliches Eheleben. Von Frau Marie Fischer. Befürwortet durch den Dresdener Verein zur Hebung der Sittlichkeit. 30 Pfennig. Dresden, Verlag von Gustav Baumann.

Biblische Erzählungen für unsere Kleinen. (In Zürcher Mundart). Von Agnes Bodmer, Kindergärtnerin. Befürwortet durch Pfarrer Ritter, Zürich. Zürich 1905. Art. Institut Drell Füßli. Geb. Fr. 1.50.

Klassiker der Kunst in Gesamtausgaben. (Jede Lieferung 50 Pfg.) Lief. 6—12 schließen Raffaels Werke ab und beginnen mit Rubens (92 Gemälde wiedergebend). Text von Adolf Rosenberg. Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart.

---

Redaktion: Dr. Ad. Uögtlin in Zürich V, Asylstrasse 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)

Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.

Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Schipfe 33, Zürich I.